

Auftakt nach Maß: Zwei Siege beim Riemer Aufgalopp

Lange hat es nicht gedauert und die beiden ersten Siege unseres Stalles auf der Heimatbahn waren unter Dach und Fach. Doch der Reihe nach: Knapp 4.000 Zuschauer kamen nach Riem und erlebten an einem strahlenden Frühlingstag einen stimmigen Saisonauftakt. Ein paar farbliche Veränderung auf der Bahn und die überall neu aufgehängten Flachbildschirme waren nicht zu übersehen. Ansonsten war jedoch eigentlich alles wie gewohnt. Das Geläuf präsentierte sich - wie immer - in einem sehr guten Zustand. Beste Voraussetzung also für Ross und Reiter.

Unser erster Starter war der dreijährige Lord Emery, der in neuen Farben an den Ablauf kam nachdem er am Freitag an den Stall Eivissa verkauft wurde. Der eindrucksvolle Mamool-Sohn machte seine Sache recht ordentlich und endete mit einem guten Schlussakkord als Vierter hinter den beiden schon siegreichen Home Run und Urkanie. Auf weiteren Distanzen sollte Lord Emery im Laufe der Saison noch von sich hören lassen. Der Hengst wird seine künftige Laufbahn unter der Regie von Michael Figge bestreiten. Wir wünschen Lord Emery, dem Stall Eivissa und seinem neuen Trainer jedenfalls alles Gute.

Divya ohne Gegner

Als nächster Starter folgte Divya. Obwohl die fünfjährige Stute des Gestüts Park Wiedingen im Führing etwas nervig war und schwitzte, war sie im Segnes-Rennen überlegene Ware. Von Katharina Irmer im Rennen zunächst im Hintertreffen geparkt, rückte Divya schon im Schlussbogen in bester Haltung auf, um sich in der Zielgerade auf wachsenden Abstand von der Gegnerschaft immer weiter zu lösen. Sieben Längen lautete der Vorteil im Ziel. Natürlich hat der Handicapper kräftig zugeschlagen und Divya 5,5 Kilo Aufgewicht für diesen Sieg gegeben. Trotzdem sollte die Platini-Tochter auch mit ihrer neuen Marke zurecht kommen und unserem Stall in dieser Saison noch viel Freude bereiten.

Endlich Lady Fortune

Reichlich verdient war gleich darauf der Erfolg von Lady Fortune unter Karoly Kerekes. Letztes Jahr mehrfach vom Pech verfolgt, stand für die Vierjährige diesmal der Zielpfosten im Ti amo-Rennen goldrichtig. Im Vorjahr war Lady Fortune auch öfter an ihrem Nervenkostüm gescheitert. Bei ihrem Saisondebüt präsentierte sich die imposante Doyen-Tochter viel ausgeglichener und nervenstärker, bezog problemlos ihre Startbox und ließ sich im Rennen aus der Reserve geritten von Karoly Kerekes optimal dirigieren. Mitte der Zielgeraden zog Lady Fortune mit dem Favoriten Wells Wonder gleich und lieferte sich mit diesem bis ins Ziel einen sehenswerten Endkampf mit erfolgreichem Ausgang. Ein schöner Erfolg für den Stall Apfelkorn, der Appetit auf mehr macht.

Running Home, Ordensfrau und Dynamite Cat mit weniger Fortune

Auch unsere restlichen drei Starter am 3. April liefen allesamt nicht schlecht. Running Home hatte eine recht schwere Aufgabe in einem Altersgewichtsrennen zu bewältigen und fand auch die 1500-Meter-Distanz zu kurz. Konditionell vielleicht auch noch nicht ganz so weit ging im Rennen alles einen Tick zu schnell für ihn. Nach seiner Atemswegoperation im November hat er allerdings noch eine Chance verdient. Unter ihrer noch unerfahrenen Reiterin fand Ordensfrau im Rennen keine gute Position und galoppierte außen herum manchen Meter mehr. Im Ziel war sie für das vierte Geld nur knapp geschlagen. Eine gute Vorstellung gab einmal mehr Dynamite Cat als Dritte im Mokka-Rennen. Mitte der Zielgeraden sah die One Cool Cat-Tochter kurz wie die Siegerin aus, stand ihren Angriff jedoch nicht durch. Die Stute wird sich bald schadlos halten.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Riemer Renntag am Ostermontag

Harald Schneider, 4.4.2011